

**Projektname:** "Arche" Schule

**Land:** Kenia

**Ort:** Kariobangi-Slum, Nairobi

**Dauer:** fortlaufendes Projekt; gegründet 2000, von Helping Hands gefördert seit 2011

**Zielgruppe:** pro Jahr 350–450 Kinder in Kariobangi und ihre Familien

**Indirekte Zielgruppe:** ca. 5000 Personen in der "Community"

**Projektart:** Schule

**Partner vor Ort:** Ark School (über Life Challenge e.V.)

**Gesamtkosten:** ca. EUR 30 pro Kind/Monat

**Lokale Selbstbeteiligung:** Eltern zahlen, so viel sie können; bis zu EUR 10 pro Kind/Monat

**Noch benötigte Spenden:** jeglicher Betrag; Patenschaft EUR 30 pro Kind/Monat

## Projektbeschreibung:

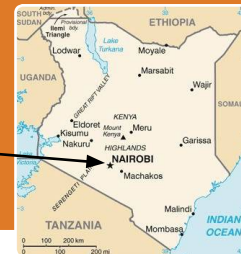
### Ausgangssituation:

Der Kariobangi-Slum ist einer der ärmsten Stadtteile Nairobis. Wenige Kinder haben eine Chance auf Schulbildung; Mädchen werden schon früh verheiratet; die Jugendkriminalität ist sehr hoch. Im Jahr 2000 gründeten einheimische Christen die "Arche" Grundschule mit anfangs 60 Schülern in einem kleinen Gebäude mitten im Slum; heute geht die Schule bis zur 9. Klasse und unterrichtet über 400 Schüler in mehreren Gebäuden. Viele der Schüler sind Waisen oder Halbwaisen; Familien verdienen ihr Geld oft durch Prostitution, Drogenhandel und andere erniedrigende Arbeit. Die meisten der Kinder essen nur eine Mahlzeit am Tag.

### Maßnahmen:

Die Arche-Schule bietet 350–450 Kindern eine sehr gute Schulbildung nach dem offiziellen kenianischen Lehrplan (Vorschule ab 4 Jahren, Kindergarten, Grundschule (Jahrgangsstufe 1 bis 6), Mittelstufe (7 bis 9); das kenianische System wurde kürzlich umgestellt und die neue Mittelstufe integriert diverse praktische Elemente in den Unterricht). Dazu gehören neben dem "normalen" Unterricht und einer Schulmahlzeit auch Musikunterricht, Sportunterricht und Wettbewerbe, "Lesestunden" in der eigenen Bücherei, Computerkurse, Spielzimmer für die Kindergartenkinder. Die psychische/emotionale Entwicklung der Schüler wird bewusst gefördert, u.a. durch Seelsorge und Counselling für alle Kinder und Unterstützung der Familien in Hausbesuchen, individuelle Beratung für Kinder in der Pubertät, Mentoringprogramm für 9-Klässler und Highschoolers. Die Highschoolers (Klasse 10–12) werden durch ein separates Patenschaftsprogramm gefördert, da sich keine der Familien im Slum die Gebühren leisten kann (ca. 50 USD pro Monat; meist als Internat). Für die Lehrer wird regelmäßig Weiterbildung angeboten.

Zusätzlich werden Eltern bzw. Jugendliche und Erwachsene in Abendkursen gefördert. Dazu gehören Lese-, Schreib- und Mathekurse und Business Skills für mehr Jobperspektiven, u.a. eine Nähschule mit offiziell anerkanntem Examen.



### Ziele:

Die Schule ist sowohl im Viertel als auch bei der Regierung sehr gut angesehen und hat schon guten akademischen Erfolg verzeichnet. Für die Kinder ist die Schule ein Zuhause, wo sie sich geliebt, angenommen und sicher wissen. Die Bildung und ganzheitlich positive Entwicklung der Kinder ist selbstverständlich das Hauptziel; zusätzlich soll durch die Abendkurse und verschiedenen Maßnahmen die gesamte Familiensituation langfristig verbessert werden. Hoffnung ist, dass so durch Schulgebühren die Schule schlussendlich finanziell völlig selbsttragend wird (vor Corona stand die Arche bei 33% lokaler Finanzierung).

Helping Hands unterstützt die Schule durch Patenschaften und hat seit 2011 verschiedene Einzelprojekte gefördert, u.a. Ausbau des Gebäudes, Schulbänke, Partitionen, Schulbücher, Bücherei, Computerlabor, Lehrerfortbildung, Camp für Highschoolers, Corona-Anpassungen (z.B. Wassertank).



Arche-Schüler im Unterricht.



Arche-Schüler warten im Schulhof aufs Mittagessen.